

DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Freiburg im Breisgau, den 24. August 1982

Anliegen des Papstes 1983. — Aufruf zum Caritas-Sonntag 1982. — Große Caritas-Opferwoche 1982. — Diaspora-Priesterhilfe. — Richtlinien für die Kindergärten. — Glockeninspektion. — Wohnung für einen Ruhestandsgeistlichen. — Ernennungen. — Versetzungen. — Verzicht. — Besetzung von Pfarreien. — Im Herrn ist verschieden.

Nr. 102

Anliegen des Papstes 1983

Januar

1. Jesus Christus möge erkannt und anerkannt werden als das Leben der Welt.
2. Für den Dialog der Katholiken mit den christlichen Konfessionen, den Religionen und den Ungläubigen.

Februar

1. Der christliche Sinn der Arbeit möge von immer mehr Menschen erfahren werden.
2. Für die alten und betagten Missionare.

März

1. Um die echte und ehrliche Erneuerung der Christen in der Fastenzeit.
2. Für die Achtung der Werte der Familie und der Religion in China.

April

1. Für eine gerechte Verteilung der Arbeitsplätze und des Reichtums.
2. Für die Gläubigen, damit sie sich ihrer Verantwortung für die Evangelisierung in der Kirche und in der Welt bewußt werden.

Mai

1. Immer mehr Familien mögen selber eine Gemeinschaft des Glaubens und des christlichen Zeugnisses werden.
2. Für die sachgemäße Ausbildung der Seminaristen und Novizen in Asien.

Juni

1. Die Priester mögen den Menschen die Gesinnung des Herzens Christi erschließen.
2. Für die Wertschätzung der päpstlichen Weisungen über die Familie in nicht-katholischen Ländern.

Juli

1. Die Verantwortlichen in den Völkern Zentralamerikas mögen für einen Frieden, der auf Christus gegründet, wirken.
2. Für die Institute im Dienste auswärtiger Missionen in Lateinamerika, Asien und Afrika.

August

1. Daß alle Christen das Vaterunser beten und leben.
2. Für die christlichen Touristen, die nicht-christliche Länder besuchen.

September

1. Die Bildungsarbeit in den Pfarreien möge gefördert werden.
2. Für die Kirche in Malaysia.

Oktober

1. Für die nächste Bischofssynode in Rom mit dem Thema: Versöhnung und Buße in der Kirche.
2. Für die verfolgten Verkünder des Evangeliums.

November

1. Die Kraft der Gerechtigkeit soll die Gewalt des Terrorismus überwinden.
2. Für die religiöse Freiheit in Albanien.

Dezember

1. Für die Abschaffung der Atomwaffen in allen Nationen.
2. Für die Hochachtung der Arbeiter in der dritten Welt.

Nr. 103

Aufruf zum Caritas-Sonntag 1982

Liebe Brüder und Schwestern im Herrn!

Der Caritas-Sonntag dieses Jahres steht unter dem Wort: Danken und Teilen. Diese Losung drückt Grundzüge unseres Glaubens und Lebens als Christen aus. Bereits der Bericht der Apostelgeschichte über das Leben der Urgemeinde in Jerusalem läßt erkennen, daß sie vereint war in Lehre und Gebet, im Brotbrechen und in tätiger Nächstenliebe, in der einem jeden Hilfe geleistet wurde, wie er es nötig hatte (Apg 2, 44—47).

Auch heute sollte es niemand unter uns geben, der sich verlassen fühlt. Das gilt für den alten und oft einsamen Menschen, für den kranken Freund, für Empfänger von Sozialhilfe, für den arbeitslosen Kollegen, für den behinderten Nachbarn und für die vielen anderen. Diese Aufgaben kann in der Caritas der Gemeinde jeder mittragen.

Unser unersetzliches persönliches Helfen erreicht jedoch nicht jede Not. Wir brauchen daher auch die eigene Caritasarbeit; deshalb müssen wir den Caritasverband noch mehr befähigen, den Menschen in der Not die notwendigen Hilfen anzubieten. Es muß weiterhin möglich sein, pflegebedürftigen Menschen eine Heimat zu bieten, erschöpften Müttern zu helfen, suchtkranke Menschen zu begleiten, Verzweifelnden mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Deshalb unsere Bitte an Sie alle: Unterstützen Sie unseren Caritas-Verband, indem Sie Mitglied werden, verstärken Sie die Helfergruppen und tragen Sie unser gemeinsames Werk finanziell mit. Teilen macht reich. Jesus Christus, unser Bruder und Retter, hat es uns gelehrt und vorgelebt.

Würzburg-Himmelspforten, 26. 4. 1982

Für das Erzbistum Freiburg

† Oskar Sauer

Erzbischof

Dieser Aufruf soll am 12. September 1982 in allen Gottesdiensten verlesen werden.

Nr. 104

Ord. 13. 8. 82

Große Caritas-Opferwoche 1982

Durch den bundesweiten Caritas-Sonntag fallen in unserer Erzdiözese auch in diesem Jahr wiederum zwei Sammlungen zusammen:

1. „Öffentliche Caritas-Haus- und Straßensammlung“ vom 13. bis 19. September 1982 und
2. „Große Caritaskollekte“ am Caritas-Sonntag, dem 19. September, in den Gottesdiensten der Kirchen und Kapellen unserer Pfarrgemeinden.

Wir bitten, in den Pfarrgemeinden diese beiden Sammlungen auch in ihren Ergebnissen streng auseinanderzuhalten. Wir wissen um die Schwierigkeiten in der Durchführung der „Haus- und Straßensammlung“ und der „Großen Caritaskollekte“ zur gleichen Zeit. Die Haus- und Straßensammlung ist eine vom Staat dem Caritasverband als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege genehmigte öffentliche Sammlung, bei der wir in Häusern, auf Straßen und Plätzen alle Menschen ohne Rücksicht auf Konfession und Weltanschauung ansprechen dürfen. Diese Sammlung unterliegt dem Sammlungsgesetz von Baden-Württemberg. Die „Caritas-Kollekte“ dagegen ist eine rein kirchliche Angelegenheit.

Beide — „Caritas-Haus- und Straßensammlung“ und die „Caritas-Kollekte“ — stehen unter dem Losungswort, das wir zu den Sammlungen auch im letzten Jahr ausgegeben haben:

„Danken und Teilen“

Als Anregung zur Gestaltung der Caritaswoche und des Caritas-Sonntags ist allen Pfarrämtern und Pfarrgemeinderatsvorsitzenden schon im Juni ein Werkheft zugesandt worden. Das übrige Sammlungsmaterial wurde Mitte August verteilt. In begrenztem Umfang kann noch Material beim Diözesan-Caritasverband nachbestellt werden.

Nach Abschluß der „Caritas-Haus- und Straßensammlung“ bitten wir um Überweisung des Ergebnisses unmittelbar an den „Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.“, und zwar:

1. Für den Bereich des südlichen Teils der Erzdiözese Freiburg vom Kreis Rastatt bis zu den ehemaligen hohenzollerischen Landen an den Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Hildastraße 65, 7800 Freiburg i. Br.; Postscheckkonto Karlsruhe 322 10-751 (BLZ 660 100 75)
2. Für den Bereich des nördlichen Teils der Erzdiözese Freiburg vom Kreis Karlsruhe bis zum Main-Tauber-Kreis an den Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Diözesan-Caritas-Sekretariat Heidelberg, Bergstr. 66, 6900 Heidelberg PSK Karlsruhe, 47 200 (BLZ 660 100 75).

Das Ergebnis der „Caritas-Kollekte“ überweisen alle Pfarrgemeinden und alle Einrichtungen, die diese Kollekte durchführen, unmittelbar an die *Erzbischöfliche Kollektur*, Herrenstraße 35, 7800 Freiburg i. Br., PSK Karlsruhe 2379-755 (BLZ 660 100 75) — und bitte nicht an den Caritasverband!

Pfarreien, die im Bereich der Stadt-Caritasverbände liegen, beachten bitte die gültigen Sonderregelungen.

Für alle Mühe und Einsatzbereitschaft dankt der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. im Namen aller, denen durch das Ergebnis der „Großen-Caritas-Operwoche“ geholfen werden kann, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Pfarrgemeinden.

Nr. 105

Ord. 8. 7. 82

Diaspora-Priesterhilfe

Diejenigen Geistlichen, die ihre Bezüge nicht aus der Bistumskasse Freiburg i. Br. erhalten und, sofern sie beamtete Religionslehrer im Dienst des Landes Baden-Württemberg sind, der ihnen über den Verband katholischer Religionslehrer der Erzdiözese Freiburg angebotenen Sonderregelung nicht ausdrücklich zugestimmt haben (vgl. auch Ord. Erlaß vom 3. 9. 1975 Nr. VI-9256), werden gebeten, nach den Grundsätzen und im Sinne unseres Runderlasses vom 1. 8. 1975 Nr. IX-30188 auch für 1982 wie für die vergangenen Jahre den Beitrag zur Diaspora-Priesterhilfe mit 2,5 v. H. aus Aktiv- bzw. 1 v. H. aus Ruhegehalt ohne Ortszuschlag an die Erzb. Kollektur hier zu überweisen. Die Konten der Kollektur stehen wie bisher unter Nr. 27-6244 bei der Bad. Kommunalen Landesbank Freiburg (BLZ 680 500 00) und Nr. 2379-755 beim Postscheckamt Karlsruhe (BLZ 660 100 75) zur Verfügung. Bescheinigungen über geleistete Beitragszahlungen werden auf Jahresende durch die Erzb. Kollektur ausgestellt.

Nr. 106

Ord. 10. 8. 82

Richtlinien für die Kindergärten

Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung in Baden-Württemberg hat mit Schreiben vom 26. Juli 1982 die Träger der freien Jugendhilfe auf die zu erwartenden Änderungen der Richtlinien für die Kindergärten hingewiesen. Wir geben hiermit dieses Schreiben bekannt:

„Die Richtlinien über die räumliche Ausstattung, die personelle Besetzung und den Betrieb der Kindergärten vom 14. Mai 1973 sollen, voraussichtlich mit Wirkung vom 1. Januar 1983, geändert werden. Der Entwurf der geänderten Richtlinien befindet sich gegenwärtig in der Anhörung.

Um die Überleitung zu den geänderten Richtlinien zu erleichtern, werden die mit Wirkung vom 1. August 1982 in den noch geltenden Richtlinien vorgesehenen Veränderungen, nämlich

— in Nr. 2.13 der Richtlinien A die Worte „vom 1. August 1982 an mindestens 2,4 qm Bodenfläche“ und

— in Nr. 2.2 der Richtlinien C die Worte „vom 1. August 1982 an nicht mehr als „25“ (angemeldete Kinder),

mit sofortiger Wirkung ausgesetzt.“

Nr. 107

Ord. 13. 8. 82

Glockeninspektion

Der Erzb. Glockeninspektor und Bauoberamtmann Herr Kurt Kramer wird ab sofort die Glockeninspektion im gesamten Bereich der Erzdiözese Freiburg wahrnehmen.

Auch in Angelegenheiten, die bisher der verstorbene Herr Baudirektor i. R. Hans Rolli betreut hat, wenden sich die Pfarrämter nun an Herrn Kramer.

Herr Bauoberamtmann Kramer ist zu erreichen bei der Außenstelle Karlsruhe des Erzb. Bauamts Heidelberg, Ständehausstr. 4, 7500 Karlsruhe 1, Telefon 0721-25916/17.

Wohnung für einen Ruhestandsgeistlichen

Pfarrhaus in Gissigheim

Ausstattung: 7 Zimmer, Küche, Bad, Dusche, 2 WC. Die Wohnfläche beträgt 154 qm.

Meldungen an das Kath. Pfarramt St. Martin, Kirchplatz 6, 6976 Königheim, Tel. 09341-4727.

Ernennungen

P. Johannes Ebrat SJ wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 1982 zum *Studentenpfarrer* in der Katholischen Hochschulgemeinde Karlsruhe bestellt.

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 15. Juli 1982 Herrn Pfarrer Geistlichen Rat Hermann Stigler in Baden-Baden St. Joseph zum *Dekan* des Landkapitels Baden-Baden,

mit Urkunde vom 23. Juli 1982 Herrn Pfarrer Geistlichen Rat Hermann Bläsi in Bad Rappenau Herz-Jesu zum *Dekan* des Landkapitels Kraichgau ernannt.

Versetzungen

16. Aug.: Frank Anton, Vikar in Breisach St. Stephan, in gleicher Eigenschaft nach Waldshut Liebfrauen, Dekanat Waldshut,

Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Amtsblatt Nr. 18 · 24. August 1982
der Erzdiözese Freiburg M 13 02 BX

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 7800 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf 07 61 / 21 88-1. Verlag: Druckerei Heinz Rebholz, 7800 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon 07 61 / 264 94. Bezugspreis jährlich 35,— DM einschließlich Postzustellgebühr.

Bei Adreßfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 18 · 24. August 1982

Haiber Hans, Vikar in Brühl Hl. Schutzengel, in gleicher Eigenschaft nach Karlsruhe St. Stephan, Stadtdekanat Karlsruhe,

Kimmig Andreas, Pfarrverweser in Immendingen-Hattingen St. Synesius und Theopont, in gleicher Eigenschaft nach Nordrach St. Ulrich, Dekanat Kinzigtal,

Krentler Peter, Vikar in Karlsruhe St. Stephan, als Pfarrverweser nach Murg St. Magnus, Dekanat Säkingen,

Kaiser Alois, Vikar in Ettlingen Liebfrauen, in gleicher Eigenschaft nach Mannheim Hl. Geist, Stadtdekanat Mannheim,

Katz Lothar, Vikar in Karlsruhe-Durlach St. Peter und Paul, als Krankenhauspfarrer am Städt. Krankenhaus in Pforzheim,

Kesenheimer Wolfgang, Vikar in Oberkirch St. Cyriak in gleicher Eigenschaft nach Karlsruhe-Durlach St. Peter und Paul, Stadtdekanat Karlsruhe,

1. Sept.: *Flaig* Siegfried, Vikar in Mannheim-Neckarau St. Jakobus, in gleicher Eigenschaft nach Muggensturm Maria Königin der Engel, Dekanat Murgtal,

Hellriegel Peter, Pfarrverweser in Rheinhausen-Niederhausen St. Achatius, in gleicher Eigenschaft nach Bühl-Neusatz St. Carolus, Dekanat Baden-Baden,

Huber Andreas, Pfarrverweser in Blumberg-Riedöschingen St. Martin, in gleicher Eigenschaft nach Rheinhausen-Oberhausen St. Ulrich, Dekanat Breisach-Endingen,

Marder Reinhold, Vikar in Löffingen St. Michael, als Pfarrverweser nach Blumberg-Riedöschingen St. Martin, Dekanat Donaueschingen,

Przywacka P. Engelbert OFM Cap, Stühlingen, als Pfarrverweser an die Pfarrei Stühlingen Hl. Kreuz, Dekanat Wutachtal,

Pummer Alfred, Vikar in Freiburg St. Michael, in gleicher Eigenschaft nach Wiesloch St. Laurentius, Dekanat Wiesloch,

16. Sept.: *Schmitt* Wolfgang, Vikar in Sinsheim St. Jakobus, als Pfarrverweser nach Kämpfelbach-Bilfingen Hl. Dreieinigkeit, Dekanat Pforzheim.

Verzicht

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht des Herrn Pfarrers *Franz Wagner* auf die Pfarrei *Waldshut-Tiengen-Waldkirch* St. Marien mit Wirkung vom 1. September 1982 angenommen und seiner Bitte um Zurruesetzung entsprochen.

Besetzung von Pfarreien

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 16. Juli 1982 die Pfarrei *Biberach St. Blasius*, Dekanat Kinzigtal, Herrn Pfarrer *Winfried Willwerth* in Pforzheim-Eutingen St. Josef

mit Urkunde vom 21. Juli 1982 die Pfarrei *Achern U. L. Frau*, Dekanat Acher-Renttal, Herrn Repetitor *Michael Vollmert* im Collegium Borromaeum Freiburg i. Br.

mit Urkunde vom 27. Juli 1982 die Pfarrei *Haigerloch Hl. Dreifaltigkeit*, Dekanat Zoltern, Herrn Diözesanpräses der Kath. Arbeitnehmer-Bewegung *Willi Kirchmann* in Freiburg i. Br., verliehen.

Im Herrn ist verschieden

24. Juli: *Riegelsberger* Johann, res. Pfarrer von Schönwald, † in Offenburg.